DM Läufe 6. und 7.

14. und 15. Juni
Flugplatz Mühldorf-Mößling

Leider mit nur jeweils 63 Startern

Text zum Bild
"Michael in der fürchterlich engen Pylonenkombination vor der Zielgasse in Liedolsheim"

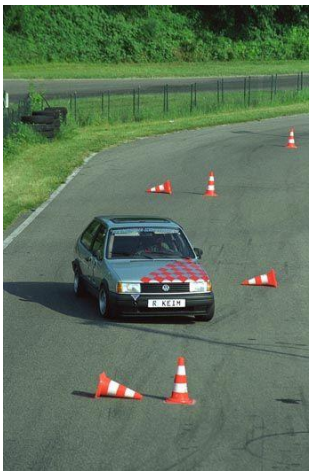
Doppelveranstaltung zur DM der Region Süd in Oberbayern mit toller Strecke aber extrem schwach besetztem Starterfeld.

Hans Martin Gass im Audi TT Quattro wie entfesselt –
Reinhard Nuber nach Herzschlagfinale neuer Süd-Tabellenführer

Der MC Waldkraiburg nutzte die Start-, und Landebahn auf dem Flugplatz Mühldorf-Mößling über die gesamte Länge – heraus kam eine schnelle, selektive Streckenführung inclusive Mut-Spurgasse nach einer längeren Vollgaspassage, über 3000 Meter Gesamtlänge pro Lauf und viel Lob von den Slalomcracks. Denselben Parcours übernahm der AMC Regen am Sonntag als siebten DM-Lauf. Leider zählte am Samstag das Starterfeld ganze 58 Teilnehmer, am Sonntag dezimierte sich dies aufgrund einiger technischer Ausfälle vom Vortag gar auf knapp 50.

Durch zwei Siege in der gut besetzten G2 übernahm der Vizemeister des Jahres 2002, Reinhard Nuber wieder die Tabellenführung der Region Süd. Allerdings musste der Allgäuer mit seinem 170 PS BMW 325 bis zur letzten Rille kämpfen, erst nach einem Herzschlagfinale gegen Markenkamerad Hans-Peter Eller verwies er diesen mit nur 9/100 Sekunden auf den zweiten Platz. Schon am ersten Tag hatte Lokalmatador Hermann Wutz im roten BMW M3 mächtig Druck gemacht, Hansi gar am Sonntag im ersten Heat die Bestzeit gesetzt. Es scheint nur eine Frage der Zeit, wann der junge Hans Peter Eller den „Altmeister“ erstmals schlagen wird.

Werner Euringer steuerte seinen 325er zweimal auf Platz drei, dessen Ehefrau Angelika verwies durch engagierte Fahrweise in demselben BMW neben ihrer gesamten Damenkonkurrenz auch viele männliche Starter auf die Positionen hinter sich. In Sachen Gruppensieg dominierte auf dem Mößlinger Flugplatz allerdings ein Allradler. „Vorsprung durch Technik“ so der Audi-Werbeslogan und ein wie entfesselt auffahrender Hans Martin Gass vom Racingteam Schöne Aussicht bestimmten die Pace. Dem Audi-Fahrwerksingenieur schien der Parcours immens viel Spaß zu machen, permanente Zeitenverbesserungen und ein immer stärker ausgeprägtes Grinsen des Köschingers ließen die Zuschauer ein ums andere Mal staunen. Betrug die G2-Bestzeit (Hansi Eller) „nur“ 2.08.98 Minuten, fing der Allradpilot bei 2.09.52 an um am Sonntag bei sagenhaften 2.07.02 Minuten die schnellste Gruppe-G-Zeit auf den Asphalt zu brennen. Auch in der G4 war ein allradgetriebenen Audi das Mass der Dinge. Nils Marnet machte nach dem ersten Rennlauf am Samstag Ernst, mit vier und am Sonntag gar mit elf Sekunden Vorsprung lenkte der junge Mann aus Schloßborn seinen A4 souverän zum Sieg. Eng ging es dagegen in der G5 zu. Eine defekte Kupplung am BMW 316 vom amtierenden Champion Peter Schild forderte Nerven. Mit gerade Mal 4/10 Sekunden landete Peter auf dem obersten Podestplatz und wollte daraufhin am Sonntag auf den BMW eines Clubkameraden umsteigen – was laut Reglement leider nicht möglich ist. Doch die Truppe des MSF Worms und des Racing-Service‘ Brand taten für ihren Mitstreiter alles – schieben, nur über die Startlinie rollen, schrauben, Kupplung mit brauner Brause befüllen, gut zureden, und, und, und ..... und so sicherte sich Schild nach furiosem zweitem Lauf auch am Sonntag den Sieg vor Manta-Fahrer Claus Mahle von der SfG Argental. Carina Koch durfte zwar am Samstag im Meisterauto noch zeigen, was sie so drauf hat, aber am Sonntag waren‘s nur noch wenige Meter – da ist sicher noch mal ein Einsatz drin? - auf den auch Frank Most ganz versessen ist! In der G6 erneut alles beim alten, und ausschließlich VW Polos am Start. Robert Keim (AMC Lorsch) mit zwei Siegen, allerdings ließ G6-Junior Alexander Bauer (MSC Stammheim) am Sonntag im zweiten Lauf sein Können mit einer Bestzeit aufblitzen. In der N bis 2000ccm gewann Herbert Schmitz (MSC Bietigheim) im älteren Opel Astra vor Andreas Pili im neuen Astra OPC, weil sich dieser einen Pin erlaubte. Sonntags stiegen beide in die G2 um und erreichten Mittelfeldplatzierungen. Mit einem infernalisch brüllenden Porsche Carrera RS gewann Guido Lamberts die Gruppe N und wurde Gesamtsechster – trotz zweier Hütchen, die den zweiten Gesamtrang kosteten. In dieser Saison bereits zum dritten Mal in einem anderen Flitzer – diesmal in einem Gruppe F-Renner - saß Frank Most. Den blauen, zum Verkauf stehenden Opel Kadett C in Limousinen-version (Besitzer Holger Götz) trieb der Nauheimer schnell und sicher durch die Pylonen. Zwei souveräne F 2000ccm-Klassensiege konnte sich Frank, der sonst in einem BMW E 30 mit 2,7 Liter sitzt, an seine Fahnen heften - Respekt! In der Klasse deutlich zurück Gerold Schneider in der City-Variante des heckgetriebenen Opels. Holger Götz erneut unangefochten in der F bis 1600 vorn, seinen RSB-Polo beherrscht der Lampertheimer perfekt. Gigantische Zeiten legte Hans-Dieter Meckel im BMW M3 der Baureihe E 36 vor. Der mittlerweile gewichtserleichterte Flitzer geht besonders auf diesen schnellen Kursen toll, dementsprechend macht das Wedeln richtig Spaß, so Hans-Dieter, In seinen zwei Klassen-, und Gruppensiegen - Samstags sogar der vierte Gesamtrang – spiegelt sich Meckels Leistung wieder.



Text zum Bild
"dritter Streich, Altmeister Robert Keim vom Racing Team Schöne Aussicht in Liedolsheim der fünfte Klassensieg in der laufenden DM-SaisonKeim und Polo in der DM-unwürdigen Pylonenkombination"

Grosser Showdown bei den Boliden der Gruppe H. Andreas Brandt machte den Anfang bei den 1300tern. Sichere Siege, samstags gegen Hans Exner, der diesmal im Simca Rallye 2 antrat, und am Sonntag gegen Manta-Pilot Peter Miller. Fehlerfreie, schnelle Läufe, der RSB-Chef souverän und eifrig am Punktesammeln – und das zwischen der technischen Betreuung seiner Clubkameraden! Nur vier Starter in der H 1600, deshalb wenig der enorm wichtigen Zusatzpunkte für Stefan Faulhaber. Im Opel Kadett C Coupe ließ der Brühler seinen bayerischen Dauerkonkurrenten Thomas und Klaus Weissbeck keine Chance und bestätigte einmal mehr seine Anwartschaft auf einen DM-Spitzenplatz. Zwei fehlerfreie Zeiten unter der magischen Zwei-Minuten-Schallmauer waren der Garant für den Gesamtsieg von Michael Rauch. Der Lauterbacher Kadett-Coupe-Treter distanzierte dabei Martin Schäfer (MSC Stammheim) deutlich. Sogar ein Tick schneller als Rauch war Armin Dellkamm, wenn da nur nicht drei Hütchen weggeflogen wären. In seinem bärenstarken Schnitzer-BMW benötigte Dellkamm alle sechs Vorwärtsgänge, trotz der neun Strafsekunden gelang dem Überliter-Fahrer der dritte Gesamtrang. Am Sonntag zeigte sich Dellkamm dann voll konzentriert, alles blieb stehen und die Zeitnehmeruhr bei neuen Bestzeiten, die nun den Gesamtsieg bedeuteten. Zweiter und Sieger der 2000ccm-Klasse hier Martin Schäfer, der in seiner Mercedes-silbernen Kadett Limousine schon seit Wochen auf diesen Sieg gewartet hatte. Gleich vier Hütchen kosteten Michael Rauch den Sieg, der Pfrontener Franz Hauber erreichte einen zweiten und einen dritten Klassenplatz. Pech hatten die Schwarzwälder Opel-Racer vom MSRT Freiamt, Uwe Wenzel und Norbert Haas. Getriebeprobleme, Ausfall und null Punkte, der erste technische Ausfall an dem optisch bildschönen Opel Kadett Coupe von Uwe Wenzel.

Aktueller Punktestand in der Slalom DM,
Region Süd nach sieben Läufen:

1.	Reinhard Nuber, BMW 325	146,6 Punkte
2.	Stefan Faulhaber, Opel Kadett C Coupe	145,8 Punkte
3.	Robert Keim, VW Polo	144,8 Punkte
4.	Hans-Dieter Meckel, BMW M3	144,4 Punkte
5.	Holger Götz, VW Polo	143,8 Punkte
5.	Hans-Martin Gass, Audi TT Quattro	143,8 Punkte
7.	Michael Rauch, Opel Kadett C Coupe	139,0 Punkte
8.	Nils Marnet, Audi A4 Quattro	138,0 Punkte
9.	Peter Schild, BMW 316	125,6 Punkte
10.	Wilfried Ruoff, BMW compact	124,0 Punkte